

# Zertik ist beeindruckt von Eben-Ezer

**Besuch:** Der lippische CDU-Bundestagsabgeordnete hat sich in der Diakonischen Einrichtung ein Bild gemacht – zum Beispiel vom Alltag in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

**Lemgo (mv).** Heinrich Zertik, Mitglied der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, hat der Stiftung Eben-Ezer einen Besuch abgestattet – und ist eigenen Worten nach tief beeindruckt von dem dort Geleisteten. Im Gespräch mit dem Vorstand – Pastor Dr. Bartolt Haase und Udo Zippel – vertrat Zertik die Ansicht, dass größere Gruppen von Minderheiten, die ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen wollen, auch eigene politische Plattformen brauchen.

Zertik ist 1989 aus Kasachstan nach Deutschland gekommen, lebt in Schieder-Schwalenberg und stärkt Konzepte und Initiativen zur gesellschaftlichen Teilhabe der Russlanddeutschen, zum Beispiel für die Berufstätigkeit und das politische Engagement von Frauen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Politiker war

nach einer Erkrankung im Besitz eines Schwerbehindertenausweises. „Die haben nicht schlecht gestaunt, als ich den zurückgegeben habe“, sagte der 1957 geborene Zertik. Identität und Inklusion gehören für ihn zusammen. „Man muss wissen, wo man herkommt und wer man ist, dann kann man sich auch neu identifizieren, zum Beispiel mit einem neuen Zuhause, und die Geschehnisse seiner Stadt mitgestalten.“

Schon im Café Vielfalt ging es um Arbeit als wichtigen Faktor von Teilhabe für Menschen mit Einschränkungen. In der Zweigwerkstatt von eeWerk in Lieme erklärte der Leiter von eeWerk, Markus Toepffer, die Arbeitsweise vor Ort und die Vergütungssysteme. Maximal 500 Euro kann ein Mensch mit Behinderungen auf einem Werkstattdarbeitsplatz verdienen. „Davon



**Im Liemer Werk:** Über das Interesse von Heinrich Zertik (rechts) freuen sich (von links) Tobias Götzen, Pastor Dr. Bartolt Haase, Torsten Piepke, Markus Berendes und Andreas Zibell. FOTO: PRIVAT

geht aber noch ein Teil für seinen Lebensunterhalt an unseren Kostenträger, den Landschaftsverband“, erklärte er. Zertik ließ sich von den Beschäftigten ihren Arbeitsplatz

erklären und erfuhr von Abteilungsleiter Siegfried Schweppe viel über die Dynamik in den Arbeitsteams. So könne ein Leistungsträger durch sein Vorbild die ande-

ren nachhaltiger motivieren als pädagogische Ansprache.

„Hut ab“, sagte Zertik zu der Leistung der Mitarbeitenden beim Besuch des Bereichs, in dem sehr schwer behinderte Menschen den Tag verbringen. Teils sind auch sie produktiv, teils geht es hier mehr um Entwicklungsförderung. Der Mindestlohn von 75 Euro im Monat steht auch ihnen zu. „Das ist enorm, was die Menschen hier im Dienst leisten“, sagte Zertik sichtlich beeindruckt. Im Abschlussgespräch des zweieinhalbstündigen Besuchs tauschten sich Haase, Zippel, Zertik und Toepffer über die Notwendigkeit der professionellen Hilfesysteme wie der Werkstatt aus. „Die Menschen hier wirken zufrieden und gelöst“, stellte Heinrich Zertik fest. Über seinen Besuch hätten sie sich sehr gefreut.